

<b>Modul-Titel</b>	<b>Angewandte Sportpsychologie</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W7462	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	Juni 2011
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen;</li> <li>• kennen die relevanten sportpsychologischen Theorien und können diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen</li> <li>• Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten</li> <li>• Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung</li> <li>• Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung		
<b>Unterlagen</b>	Folienkopien auf Lernplattform ILIAS		
<b>Literatur</b>	<p>Beckmann, J. &amp; Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), <i>Anwendungen der Sportpsychologie</i> (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Gabler, H., Nitsch, J.R. &amp; Singer, R. (2001). <i>Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder</i> (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Hackfort, D., Duda, J.L. &amp; Lidor, R. (Eds.).(2005). <i>Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives</i>. Morgantown, WV: Fitness Information Technology.</p> <p>Tenenbaum, G. &amp; Eklund, R.C. (Eds.).(2007). <i>Handbook of sport psychology</i> (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.</p>		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Entwicklung im Lebenslauf</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W7463	<b>Programm</b>	Master
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	Juni 2011
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann Deutsch		

**Einführung**                      Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedene Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.

- Lernziele**                      Die Studierenden
- lernen die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) kennen
  - setzen sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs auseinander.

- Inhalte**
- Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung
  - Motorische Entwicklung in der Lebensspanne
  - Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne
  - Differentielle Entwicklungswissenschaft
  - Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
  - Psychologische Aspekte des Schulsports
  - Talentthematik
  - Erfolgreiches Altern durch Sport

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)
  - Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)

**Bewertung**                      Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

**Unterlagen**                      Folienkopien auf ILIAS

**Literatur**                      Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Integrative Bewegungswissenschaft</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W9251	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	Juni 2011
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Ralf Kredel		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Ralf Kredel Deutsch		

**Einführung** Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Wenngleich sich die sportbezogene Bewegungswissenschaft in Spannungsfeldern zwischen Theorie und Praxis, Grundlage und Anwendung und Lehre und Forschung bewegt und der Gegenstand der menschlichen Bewegung zudem mit der gewählten Betrachtungsweise erhebliche Veränderungen erfährt, stellt das Bemühen um Beibehaltung eines integrativen Zugangs zum Bewegungsproblem ein lohnenswertes Unterfangen dar.

- Lernziele** Die Studierenden
- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen;
  - weisen ein vertieftes theoretisches Verständnis zu Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens auf und können die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden;
  - kennen methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen und können Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

- Inhalte**
- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven auf menschliches Bewegungsverhalten
  - Informationsverarbeitung, dynamische Systeme und Wahrnehmungs-Handlungskopplung in der Bewegungskontrolle und beim Bewegungslernen
  - praxisbasierte, konzeptgetriebene und resultatsorientierte Ansätze der Bewegungsforschung

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 Credit)
  - Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 Credits)

**Bewertung** Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

**Unterlagen** Lehrmaterialien auf ILIAS

**Literatur** Textkopien auf ILIAS

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sportsoziologie und Sportmanagement</b>
<b>Modul-Nummer</b>	W7464 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Erste Durchführung</b>	2008 <b>Letzte Änderung</b> Juni 2011
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ökonomischen und soziologischen Themen und Besonderheiten des Sports. Entsprechende Konzepte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement;</li> <li>• sind in der Lage, Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich zu bearbeiten sowie kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport und gesellschaftliche Entwicklung</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel und Sportentwicklung in ausgewählten Feldern: z.B. Vereinssport, Trendsport, Fitness- und Gesundheitssport, Hochleistungssport</li> <li>• Sozialisations- und Karriereforschung im Sport</li> <li>• Sport als Wirtschaftsgut</li> <li>• Märkte, Anbieter und Nachfrager im Sport</li> <li>• Sportmarketing</li> <li>• Entscheidungsprozesse und Organisationsentwicklung in Sportorganisationen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)</li> <li>• Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit)</li> <li>• individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre
<b>Unterlagen</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	<p>Cachay, K. &amp; Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i>. Weinheim: Juventa.  Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i>. Schorndorf: Hofmann.  Nagel, S. (2006). <i>Sportvereine im Wandel</i>. Schorndorf: Hofmann.  Weis, K. &amp; Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). <i>Handbuch Sportsoziologie</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W7465	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 5
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	März 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Jürg Schmid		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Jürg Schmid		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihre Kenntnisse zum statistischen Testen nach Neyman &amp; Pearson;</li> <li>• lernen multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden kennen und problemadäquat anwenden.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente des Forschungsprozesses</li> <li>• Statistisches Entscheiden</li> <li>• Strukturentdeckende (Clusteranalyse, Faktorenanalyse, Multidimensionale Skalierung) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle) Verfahren der multivariaten Statistik</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)</li> <li>• 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit)</li> <li>• Übungsaufgaben (1 Credit)</li> <li>• Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)</li> </ul> <p>Hinweis: Neben der Vorlesung beinhaltet das Modul den verpflichtenden Besuch des entsprechenden Tutoriums.</p>		
<b>Bewertung</b>	Übungsaufgaben, Schriftliche Prüfung (Klausur)		
<b>Unterlagen</b>	VL Manuskript auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. &amp; Weiber, R. (2010). <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (11. Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Bortz, J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (6. Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Eid, M., Gollwitzer, M. &amp; Schmitt, M. (2010). <i>Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch</i>. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.</p> <p>Strauss, B., Haag, H. &amp; Kolb, M. (Hrsg.). (1999). <i>Datenanalyse in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Masterkolloquium</b> ( <i>Herbstsemester</i> )
<b>Modul-Nummer</b>	W100067 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 0
<b>Voraussetzungen</b>	Nur für Studierende im Masterstudiengang
<b>Erste Durchführung</b>	2008 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	<p>Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.</p> <p>Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.</li> <li>• Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Die passiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen</li> <li>• verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.</li> </ul> <p>Die aktiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren</li> <li>• können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen</li> <li>• sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess
<b>Arbeitsformen</b>	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen
<b>Bewertung</b>	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest
<b>Unterlagen</b>	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.
<b>Literatur</b>	--

<b>Modul-Titel</b>	<b>Aktuelle Themen der Sportmotorik</b> (Seminar)
<b>Modul-Nummer</b>	W100314 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	2012 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	PD Dr. Daniel Erlacher; Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende</b>	PD Dr. Daniel Erlacher, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, André Klostermann, Dr. Johan Koedijker, Ralf Kredel
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch
<b>Einführung</b>	Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt daher ein ständig wachsendes Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuellen Strömung und Themenschwerpunkte (z.B. Gedächtniskonsolidierung, biomechanische Vorwärtsmodellierung) in fünf Blöcken (je 2 Doppelstunden) eingeführt und auf gehobenem Niveau diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen; wöchentlich sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der Texte eingeplant werden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, verstehen, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;</li> <li>• kennen die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik und sind in der Lage, Motorikkonzepte vertiefend zu erarbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte richten sich nach den aktuell bearbeiteten Schwerpunkten der Abteilung IV; Beispiele für mögliche Themenblöcke: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung-Handlungs-Kopplung</li> <li>• Gedächtniskonsolidierung</li> <li>• Biomechanische Vorwärtsmodellierung</li> <li>• Entscheidungsverhalten</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),</li> <li>• 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h - 1 Credit),</li> <li>• 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h - 1 Credit),</li> <li>• Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Zu Beginn jeden Themenblocks wird ein 15minütiger schriftlicher Test zur vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem Mittel der vier besten Testergebnisse.
<b>Unterlagen</b>	werden in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Forschungswerkstatt: Kulturosoziologie von Körper, Tanz und Sport (Seminar)</b>
<b>Modul-Nummer</b>	W26303 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium
<b>Erste Durchführung</b>	2010 <b>Letzte Änderung</b> Juni 2011
<b>Modulleitung</b>	Ass. Prof. Dr. Sandra Günter
<b>Unterrichtende</b>	Ass. Prof. Dr. Sandra Günter, Margrit Bischof, Karin Tschirren
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	<p>Die Seminarinhalte bauen auf den grundlegenden fachspezifischen Kenntnissen aus dem Bachelor-Studium auf, in dem bereits die Studierenden sport- und körpersoziologisches Wissen erworben haben. Das Wahlpflichtmodul dient der berufsfeldorientierten und interessengeleiteten Schwerpunktsetzung.</p> <p>Im Zentrum steht nach einer methodisch theoretischen Auseinandersetzung und Themenfindung die empirische Forschung auf der Basis qualitativer Methoden. Die Studierenden bearbeiten selbstständig und unter Anleitung Forschungsfragen und vollziehen dabei die notwendigen Schritte von der Konzeption über die Durchführung bis zur Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse ihres Forschungsprojektes.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte fachspezifische Kenntnisse der Sportsoziologie anwenden;</li> <li>• eine Recherche zum Forschungsstand durchführen;</li> <li>• offene Forschungsfragen identifizieren und entwickeln;</li> <li>• geeignete qualitative Methoden zur Untersuchung einer offenen Frage bestimmen und Projektskizzen ausformulieren;</li> <li>• qualitative Daten erheben und auswerten;</li> <li>• Untersuchungsergebnisse analysieren und methodenkritisch beurteilen;</li> <li>• eine Forschungs- bzw. Projektdokumentation schreiben und eine Projektpräsentation anfertigen und vortragen;</li> <li>• wissenschaftliche Kenntnisse in das Feld der körperlichen, tänzerischen und sportlichen Praxis und Theorie einbringen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>Im Zentrum stehen sozial markierte, vergesellschaftlichte, vergeschlechtlichte und ethnisierte Körperkonzepte und -praxen, Einkleidungen, Lebensstile und performative Inszenierungen – in den alltäglichen sowie öffentlichen, nationalen und transnationalen Körper- und Bewegungspraxen. Empirisch untersucht wird in Forschungsprojekten die Verschränkung praktischer und theoretischer Erkenntnisweisen in Hinblick auf Repräsentations- und Konnotationsdimensionen des Körpers im Tanz und Sport.</p> <p>Die sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven fokussieren unterschiedliche Ebenen und Dimensionen sozialer Ordnungssysteme und nehmen vornehmlich die sinnhaften Dimensionen des Sozialen (Deutungsmuster, Symbole, Performanzen) in Bewegung, Tanz und Sport in den Blick.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar, 2 SWS, Selbststudium (insbesondere Lektüre grundlegender Texte sowie die Projektskizze/Disposition (60h - 2 Credits)</li> <li>• Forschungsprojekt, Selbststudium und Forschungsdokumentation (90h - 3 Credits)</li> <li>• Forschungsdokumentation oder Seminararbeit und Präsentation (90h - 3 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Projektskizze/Disposition (25%), Forschungsbericht oder Seminararbeit (50%) und Präsentation (25%)
<b>Unterlagen</b>	werden in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS



<b>Modul-Titel</b>	<b>Gruppen und Gruppenführung im Sport (Seminar)</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W100313	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	VL Angewandte Sportpsychologie besucht		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Roland Seiler		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport;</li> <li>• verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können;</li> <li>• kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen;</li> <li>• sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationsprobleme in Gruppen</li> <li>• Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext</li> <li>• Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport</li> <li>• Kommunikation und Kommunikationsprobleme</li> <li>• Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum</li> <li>• Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So) während des Semesters</li> <li>• Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Referat (25%), Seminararbeit (75%)		
<b>Unterlagen</b>	Literaturliste und Reader		
<b>Literatur</b>	<p>Birrer, D. &amp; Seiler, R. (2008). Gruppendynamik und Teambuilding. In J. Beckmann &amp; M. Kellmann (Hrsg.), <i>Anwendungen der Sportpsychologie</i> (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2; S. 311-392). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Jowett, S. &amp; Lavallee, D. (Eds.). (2007). <i>Social psychology in sport</i>. Champaign, IL: Human Kinetics.</p>		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Management in Sportorganisationen</b>
<b>Modul-Nummer</b>	W8423 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	2011 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Torsten Schlesinger
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Viele Berufsfelder im Sport erfordern in zunehmendem Masse Wissen und Können im Bereich Sportmanagement. Hierzu sind in jüngster Zeit zahlreiche Arbeiten und Ansätze vorgelegt worden, die vielfach interdisziplinär ausgerichtet sind. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf Fragen des strategischen Managements sowie des Personalmanagements in Sportorganisationen, vor allem in Sportvereinen und -verbänden, gerichtet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen aktuelle strategische Managementprobleme und Steuerungsansätze in Organisationen aus verschiedenen Feldern des Sports,</li><li>• kennen aktuelle Ansätze des Personalmanagements und damit verbundene Steuerungsprobleme in Sportorganisationen,</li><li>• sind in der Lage, ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte des strategischen Managements und des Personalmanagements praxisbezogene Organisationsprobleme (z.B. Planung, Personal, Führung) zu bearbeiten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strategisches Management in Sportorganisationen</li><li>• Organisationale Entscheidungsprozesse in Sportvereinen</li><li>• Organisationsentwicklung in Sportorganisationen (Organisationales Lernen, Organisationsberatung)</li><li>• Personalmanagement in Sportorganisationen</li><li>• Gewinnung und Bindung Ehrenamtlicher in Sportvereinen/-verbänden</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 SWS Seminar (60 h - 2 Credits)</li><li>• Selbststudium und Referat (90 h - 2 Credits)</li><li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 4 Credits)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktive Mitarbeit im Seminar</li><li>• Referate</li><li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation</li></ul>
<b>Unterlagen</b>	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	Nagel, S. & Schlesinger, T. (2008). Personalmanagement im Sport. In G. Nufer & A. Bühler (Hrsg.) <i>Management und Marketing im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der Sportökonomie</i> (S. 177-210). Berlin: Schmidt-Verlag. Nagel, S. & Schlesinger, T. (2012). <i>Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen</i> . Bern: Haupt. Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport im Kindes- und Jugendalter: Empirische Schulsportforschung (Seminar)</b>
<b>Modul-Nummer</b>	W100312 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bereits besucht
<b>Erste Durchführung</b>	2009 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Stefan Valkanover, Esther Oswald
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	In der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen), eine verstärkte Orientierung am Schul(sport)alltag (z.B. Konzept der Bewegten Schule), sowie ein zunehmender Fokus auf die (kognitive) Kompetenzentwicklung von SchülerInnen im Sportunterricht. Dabei werden entwicklungspsychologische Gegebenheiten von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Rahmen des vorliegenden Mastermoduls soll schwerpunktmässig die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert werden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive kritisch zu beleuchten.</li> <li>• sich mit dem Schülerhandeln im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert auseinandersetzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Entwicklung</li> <li>• Kognitive Entwicklung</li> <li>• Entwicklung sozialer Kompetenzen</li> <li>• Selbstkonzeptentwicklung</li> </ul> <p>Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits)</li> <li>• Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits)</li> <li>• Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Referat bestanden, Seminararbeit benotet
<b>Unterlagen</b>	Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt
<b>Literatur</b>	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). <i>Empirie des Schulsports</i> . Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), <i>Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik</i> (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Lehrassistenz</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	W27046	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 2 oder 3
<b>Voraussetzungen</b>	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
<b>Erste Durchführung</b>	2011	<b>Letzte Änderung</b>	April 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Praxisdozierende ISPW Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.</p> <p>Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.</p> <p>Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).</p>		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.</li> <li>• erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.</li> <li>• vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.</li> <li>• sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung</li> <li>• Unterstützung der Modulleitung im Unterricht</li> <li>• Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen</li> <li>• Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)</li> <li>• Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive Praxis</li> <li>• Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen</li> <li>• Literaturstudium</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.		
<b>Unterlagen</b>	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches		
<b>Literatur</b>	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen</b>
<b>Modul-Nummer</b>	S8425 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Erste Durchführung</b>	2009 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler & Ass. Prof. Dr. Sandra Günter
<b>Unterrichtende</b>	VL: Ass. Prof. Dr. Sandra Günter, Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, u.a. ÜB: N.N.
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen;</li> <li>• die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten;</li> <li>• können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren;</li> <li>• können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden;</li> <li>• kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung;</li> <li>• können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie und Methodologie qualitative Forschung</li> <li>• Ziele und Funktionen qualitativer Forschung</li> <li>• Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse</li> <li>• Methodik und Empirie der qualitativen Forschung</li> <li>• Durchführung qualitativer Forschungsprojekte</li> <li>• Grundlagen der Evaluationsforschung</li> <li>• Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium</li> <li>• Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung</li> <li>• Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen</li> </ul>
<b>Unterlagen</b>	Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS
<b>Literatur</b>	<p>Flick, U., Kardorff E. von &amp; Steinke, I. (Hrsg.), (2010). <i>Qualitative Forschung: Ein Handbuch</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Lamnek, S. (2005). <i>Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.</p> <p>Stockmann, R. (Hrsg.). (2007). <i>Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung</i>. Münster: Waxmann.</p> <p>Tenenbaum, G. &amp; Driscoll, M.P. (2005). <i>Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Willig, C. (2008). <i>Introducing qualitative research in psychology</i> (2 nd. ed.). Maidenhead: Open University Press.</p> <p>Woll, A., Mess, F. &amp; Haag, H. (Hrsg.). (2010). <i>Handbuch Evaluation im Sport</i>. Schorndorf Hofmann</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Masterkolloquium (Frühjahrssemester)</b>
<b>Modul-Nummer</b>	S100067 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 0
<b>Voraussetzungen</b>	Nur für Studierende im Masterstudiengang
<b>Erste Durchführung</b>	2008 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	<p>Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.</p> <p>Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.</li> <li>• Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p>Die passiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen</li> <li>• verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.</li> </ul> <p>Die aktiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren</li> <li>• können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen</li> <li>• sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess
<b>Arbeitsformen</b>	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen
<b>Bewertung</b>	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest
<b>Unterlagen</b>	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.
<b>Literatur</b>	--

<b>Modul-Titel</b>	<b>Forschungsbereich Bewegungswissenschaft</b> (Seminar)		
<b>Modul-Nummer</b>	S100355	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Integrative Bewegungswissenschaft bestanden		
<b>Erste Durchführung</b>	2010 als Sensomotorik	<b>Letzte Änderung:</b> März 2012	
<b>Modulleitung</b>	Dr. Johan Koedijker		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Johan Koedijker, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Ralf Kredel		
<b>Sprachen</b>	Englisch, Deutsch		

**Einführung** Beobachtbares Bewegungsverhalten stellt sich aus der Innensicht des Akteurs als Resultat einer komplexen Wechselwirkung von Wahrnehmungs- und Handlungsprozessen dar. Diese Interaktion stellt die prozessorientierte Sensomotorikforschung vor theoretische wie empirische Probleme, deren Lösung eine vertiefte messmethodische wie methodologische Kompetenz voraussetzt und eines Überblicks über aktuelle Trends in der internationalen Bewegungsforschung bedarf.

- Lernziele** Die Studierenden
- sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Sensomotorik zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten;
  - weisen ein vertieftes Verständnis zu Fragen der Bewegungsforschung auf, können diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und wissen um den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren;
  - sind in der Lage, bewegungsbezogene Analyseverfahren in Datenaufnahme, -verarbeitung wie -interpretation anzuwenden.

- Inhalte**
- Bewegungen zwischen Wahrnehmung und Handlung
  - aktuelle Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung
  - aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern
  - Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien

- Arbeitsformen**
- 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)
  - Laborpraktikum incl. Versuchsleitung (60h = 2 Credits)
  - Selbststudium (30h = 2 Credits)
  - Forschungsantrag, Präsentation und Ausarbeitung (60h = 2 Credits)
  - Forschungsbericht, Ausarbeitung (30h = 1 Credit)

- Bewertung**
- Präsentation (20%)
  - Forschungsantrag (40%)
  - Forschungsbericht (40%)

**Material** Lehrmaterialien auf ILIAS

**Literatur** Textkopien auf ILIAS

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport im Erwachsenenalter</b> (Seminar)				
<b>Modul-Nummer</b>	S27030	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf besucht				
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	März 2012		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann				
<b>Unterrichtende</b>	Ass. Prof. Julia Schüler, Julia Schmid				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				

**Einführung** Sport wird gemeinhin als probates Mittel für eine „erfolgreichen Entwicklung“ und ein „gelingendes Altern“ angesehen und nicht nur für das Kindes- und Jugendalter, sondern insbesondere auch für die zweite Lebenshälfte als positiver Entwicklungsfaktor bewertet. Um Fragen zu bearbeiten, was unter "gelingendem Altern" aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive zu verstehen ist und welche Rolle hierbei Sport und Bewegung spielen, ist eine interdisziplinäre Zugangsweise erforderlich.

**Lernziele** Die Studierenden können

- Fragestellungen des Sports in der zweiten Lebenshälfte aus einer interdisziplinären Perspektive beleuchten;
- sich sowohl mit den biopsychosozialen Grundlagen des Erwachsenensports als auch seinen Anwendungsfeldern wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen.

**Inhalte**

- Psycho-soziale und körperlich-motorische Entwicklung im Lebenslauf
- Theorien gelingender Entwicklung und gelingenden Alterns
- Interdisziplinäre Konzepte des Sports in der 2. Lebenshälfte
- Differentielle Fragen des Sports in der 2. Lebenshälfte

**Arbeitsformen**

- 4 SWS, Seminar (60h - 2 Credits)
- Selbststudium und Referat (90h - 3 Credits)
- Seminararbeit (90h - 3 Credits)

**Bewertung** Aktive Mitarbeit im Seminar und Mindestanforderungen Seminararbeit

**Unterlagen** Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

**Literatur** Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben



<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport im Kindes- und Jugendalter zwischen Bewegungs- und Talentförderung</b> (Seminar)		
<b>Modul-Nummer</b>	S100350	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bereits besucht		
<b>Erste Durchführung</b>	2013	<b>Letzte Änderung</b>	März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Achim Conzelmann		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Achim Conzelmann, Claudia Zuber, Nina Jokuschies		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	(Ausserschulischer) Kinder- und Jugendsport wird mit unterschiedlichsten Sinnrichtungen (Gesundheit, Freizeit, Leistung) und mit verschiedenen Zielsetzungen (z.B. motorische Förderung, Talentförderung, Persönlichkeitsentwicklung, sinnvolle Freizeitgestaltung) verbunden. Im Modul werden diese unterschiedlichen Perspektiven aufgegriffen, primär aus einer entwicklungswissenschaftlichen Perspektive bearbeitet und bezüglich ihrer Wirkungen auf das Individuum analysiert.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Perspektiven und Programme des ausserschulischen Kinder- und Jugendsports (allg. motorische Förderung, Persönlichkeitsentwicklung und Talentförderung) kennen.</li> <li>• diese aus einer entwicklungswissenschaftlichen Sicht zu beurteilen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zur motorischen Entwicklung und zur Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Beurteilung von motorischen Förderprogrammen von Vereinen (z.B. Kinder- und Jugendsportschule), von Kantonen (z.B. Movimiento) und des Bundes (J&amp;S und J&amp;S Kids)</li> <li>• Beurteilung von Talentförderprogrammen der Fachverbände und von Swiss Olympic bzw. vom BASPO.</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS, Seminar, 2 Blocktage (2 Credits)</li> <li>• Selbststudium und Referat (3 Credits)</li> <li>• Seminararbeit (3 Credits)</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Aktive Mitarbeit, Referat und Mindestanforderungen Seminararbeit		
<b>Unterlagen</b>	Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt		
<b>Literatur</b>	Wird in der 1. Veranstaltung bekanntgegeben		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport und Tourismus</b>
<b>Modul-Nummer</b>	S11915 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement besucht
<b>Erste Durchführung</b>	2011 <b>Letzte Änderung</b> April 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Christian Moesch
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge ermöglichen eine differenzierte Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten sowie eine gezielte Adaption an bestehende und sich verändernde Rahmenbedingungen.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen den gesellschaftlichen Subsystemen Freizeit, Tourismus und Sport;</li><li>• verstehen die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext und können diese einordnen;</li><li>• kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung und Qualitätssicherung von sporttouristischen Angeboten;</li><li>• können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte praxisbezogene Lösungsstrategien zu erarbeiten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus</li><li>• Aktuelle Entwicklungstendenzen</li><li>• Angebot und Nachfrage im Sporttourismus</li><li>• Management von (sport-)touristischen Angeboten</li><li>• Konzept der Erlebnisinszenierung</li><li>• Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung / Sport als Imageträger</li><li>• Nachhaltige Entwicklung / Wechselwirkung Sporttourismus - Umwelt</li><li>• Regionalökonomische Wirkungen von Sportinfrastrukturen und Sportevents</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar inkl. Vor und Nachbereitung (90h – 3 Credits)</li><li>• Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, Referat mit Handout (60h – 2 Credits)</li><li>• Projektarbeit: Selbständige Analyse und Bearbeitung spezifischer Problemfelder im Sporttourismus sowie Präsentation der Ergebnisse (90h – 3 Credits)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Referat (25%), Projektarbeit (50%), Präsentation Projektarbeit (25%)
<b>Unterlagen</b>	Handouts auf ILIAS, u.a.
<b>Literatur</b>	Müller, HR. (2008). <i>Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik</i> . Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag. Schwark, J. (2006). <i>Grundlagen zum Sporttourismus</i> . Münster: Waxmann. Weed, M. & Bull, C. (2009). <i>Sports Tourism. Participants, policy and providers</i> . Amsterdam: Elsevier.
	Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sportentwicklung und Marketing-Management im Sport</b> (Seminar)
<b>Modul-Nummer</b>	S8721 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Keine; <u>Empfehlung:</u> VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	HS 2009 <b>Letzte Änderung</b> März 2012
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Torsten Schlesinger
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Der Sport als soziales Phänomen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen sind einerseits in vielfältiger Weise mit dem gesellschaftlichen Wandel verflochten und stellen andererseits Marktpotentiale dar, die von Sportanbietern und Unternehmen aufgegriffen werden. Die Kommerzialisierung des Sports ist bei vielen Sportorganisationen und bei Sportanlässen zu beobachten, die ohne ein Marketingkonzept nicht mehr durchführbar sind.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Entwicklungsprozesse und Struktur dynamiken in ausgewählten Feldern des Sports auf der Grundlage (sport-)soziologischer Konzepte analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;</li> <li>• kennen die Besonderheiten sportbezogener Märkte und des Sport-Marketings und sind in der Lage, Management-Konzeptionen zum Marketing im Sport / durch Sport zu erarbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport im Prozess gesellschaftlicher Differenzierung, Individualisierung und Globalisierung</li> <li>• Sportentwicklung und Karriereforschung</li> <li>• Kommerzialisierung und Eventisierung im Sport: Chancen und Probleme</li> <li>• Sponsoring und Eventmarketing im Sport</li> <li>• Kollektive Emotionen bei Sportevents</li> <li>• Entwicklung von Trendsportarten</li> <li>• Marketing in Sportorganisationen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),</li> <li>• Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit),</li> <li>• Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits),</li> <li>• Erarbeitung und Präsentation Projektkonzepts (120h - 4 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Referat wissenschaftlichem Thema; Projektarbeit (incl. Präsentation)
<b>Unterlagen</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	<p>Nufer, G. &amp; Bühler, A. (2010). <i>Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing</i> (2. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Schlesinger, T. (2008). <i>Emotionen im Kontext sportbezogener Marketing-Events</i> (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 184). Czwalina: Hamburg.</p> <p>Weis, K. &amp; Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). <i>Handbuch Sportsoziologie</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Fit for Teaching</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	S8681	<b>Programm</b>	Master
<b>Voraussetzungen</b>	keine	<b>Credits</b>	2
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	April 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover		
<b>Unterrichtende</b>	Patrick Senn, u. a.		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		

**Einführung** Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigenen Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.

**Lernziele** Die Studierenden erlangen

- spezifische Praxiskompetenzen
- Vermittlungs- und Methodenkompetenz
- ein differenziertes Reflexionsvermögen in Bezug auf ihre Eignung als Lehrer(in) auf der Stufe Sek II

**Inhalte** Die Studierenden lernen im Verlauf eine Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/ Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.

**Arbeitsformen**

- Reflektierte Praxis
- Mikro- und Teamteaching
- Sportpraktische Einheiten
- Gruppenarbeiten

**Bewertung** Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal

**Unterlagen** Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.

**Literatur** Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	S9477	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	November 2011
<b>Modulleitung</b>	Martin de Bruin		
<b>Unterrichtende</b>	Martin de Bruin		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		

<b>Einführung</b>	Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Outdoor-Angebote thematisch aufzubereiten und zu inszenieren</li> <li>• Kursangebote zielgruppengerecht zu organisieren und durchzuführen</li> <li>• eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anzuleiten und zu führen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein „marktfähiges“ 2-Tages-Angebot in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen. Jedes Angebot wird unter ein Thema gestellt, welches entsprechend inszeniert und vermittelt wird.
<b>Arbeitsformen</b>	14-tägliche Veranstaltung + 1 Wochenende im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation
<b>Bewertung</b>	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht
<b>Unterlagen</b>	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
<b>Literatur</b>	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Rechtsfragen im Sport</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	S11916	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Erste Durchführung</b>	2011	<b>Letzte Änderung</b> April 2012			
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover				
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Manuel Jaun, u. a.				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				

**Einführung** Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten der im Sport und der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.

**Lernziele** Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen Aspekte

- bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote)
- bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents
- im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern

**Inhalte** Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz
2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.

**Arbeitsformen**

- Vorlesungen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Fallbeispiele

**Bewertung** Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Vor- und Nachbereitung der Fallbeispiele

**Unterlagen** Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS

**Literatur** Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sportcamp-Manager</b>
<b>Modul-Nummer</b>	S8720
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Erste Durchführung</b>	2009
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover
<b>Unterrichtende</b>	Christian Graf, u. a.
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Programme</b>	Master
<b>Credits</b>	3
<b>Letzte Änderung</b>	April 2012
<b>Einführung</b>	Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer Managementkonzepte.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Sportcamps und Events zielgruppengerecht zu planen und zu organisieren;</li><li>• erweitern ihre Vermittlungs- und Führungskompetenzen;</li><li>• diversifizieren und vertiefen ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio</li></ul>
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu erweitern.
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflektierte Praxis</li><li>• Projektmanagement in Kleingruppen</li><li>• Teamteaching</li><li>• Sportpraktische Einheiten</li><li>• Theorien</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen, Kursauswertung
<b>Unterlagen</b>	Werden an einem Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.
<b>Literatur</b>	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Lehrassistentz</b>
<b>Modul-Nummer</b>	S27046 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 2 oder 3
<b>Voraussetzungen</b>	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung
<b>Erste Durchführung</b>	2011 <b>Letzte Änderung</b> April 2012
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Praxisdozierende ISPW Deutsch
<b>Einführung</b>	<p>Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.</p> <p>Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.</p> <p>Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.</li><li>• erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.</li><li>• vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.</li><li>• sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung</li><li>• Unterstützung der Modulleitung im Unterricht</li><li>• Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen</li><li>• Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielfeldanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)</li><li>• Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexive Praxis</li><li>• Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen</li><li>• Literaturstudium</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.
<b>Unterlagen</b>	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches
<b>Literatur</b>	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen



<b>Modul-Titel</b>	<b>Netzwerkmodul III (NWM III)</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	S8718	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 2
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	März 2012
<b>Modulleitung</b>	BASPO		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	verschiedene Deutsch		

**Einführung** Im Netzwerk Sportstudien Schweiz sind alle Anbieter von sportorientierten Studiengängen zusammengeschlossen. Das Bundesamt für Sport (BASPO) realisiert in diesem Zusammenhang für alle sportwissenschaftlichen Studiengänge der schweizerischen Universitäten unterschiedliche Blockwochen, welche eine themenzentrierte Vertiefung bzw. Schwerpunktlegung ermöglichen.

**Lernziele** Die Studierenden sollen

- mit Studierenden anderer Universitäten Kontakte knüpfen
- ihre Methoden- und Sozialkompetenz erweitern
- eine Zusatzqualifikation im gewählten Themenbereich erlangen

**Inhalte** Das folgende **2-wöchige** Modul kann angerechnet werden:

- **Rückenschule**

Detaillierte Angaben zum Inhalt kann dem Programm entnommen werden.  
<http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/dienstleistungen/bildung/studium.html>  
 --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule"

**Arbeitsformen** Vorlesungen, Gruppenarbeiten, praktische Veranstaltungen

**Bewertung** Vollständig besuchte Kurswochen und Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung

**Unterlagen** <http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/dienstleistungen/bildung/studium.html>  
 --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule"

**Literatur** <http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/dienstleistungen/bildung/studium.html>  
 --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule"